



Hannover Messe – ganz im Zeichen von Industrie 4.0

Hochschule Aalen samt Institut für Materialforschung (IMFAA) präsentierte sich am Gemeinschaftsstand von Baden-Württemberg

Mit ihrem Kooperationsnetzwerk SmartPro stellte die Hochschule Innovationen für smarte Materialien und intelligenten Produktionstechnologien vor.

Die Hannover Messe 2018 stand ganz im Zeichen von Industrie 4.0: Die Weltleitmesse der Industrie hat von Beginn an auf die Chancen der digitalen Transformation gesetzt und sich damit zum globalen Hotspot zu Themen rund um das Zusammenspiel von Automatisierungs- und Energietechnik, Intralogistik, IT-Plattformen und künstlicher Intelligenz entwickelt. Auch die Hochschule Aalen präsentierte mit der Steinbeis Transferplattform Industrie 4.0 sowie ihrem Kooperationsnetzwerk SmartPro Innovationen für Industrie 4.0 und E-Mobilität.

Im Mittelpunkt standen smarte Materialien und intelligente Produktionstechnologien, die gemeinsam von mehr als 50 SmartPro-Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft anwendungsnah erforscht werden. Neben neuartigen Magnetmaterialien und elektrischen Maschinen wurden hybride Leichtbaumaterialien wie beispielsweise druckumgossenes CFK sowie neue Materialien zur Kühlung leistungsstarker Batterien ausgestellt. Auf reges Interesse stießen zudem die additiv gefertigten Komponenten auf Metall- und Kunststoffbasis mit integrierten Funktionalitäten wie Zahnräder oder Bohrer mit inneren Kühlkanälen oder ein miniaturisierter Sensor zur exakten Vermessung komplexer Bauteilgeometrien.

Mit Präsentationen zur Materialanalytik sowie dem Vortrag „Deep Learning - Methoden in der Mikroskopie zur Beurteilung der Qualität von Lithium-Ionen-Batterien“ im Konferenzprogramm der Hannover Messe wurden weitere Querschnittsthemen der Qualitätsbewertung aus SmartPro einem breiten Publikum vorgestellt. Auf der Messe ergaben sich zahlreiche interessante Gespräche mit Fachbesuchern, anderen Ausstellern und weiteren wissenschaftlich interessierten Besuchern. „Die erste Präsentation des BMBF-geförderten Projekts SmartPro auf der Hannover Messe stieß auf eine sehr positive Resonanz“, fasst Dr. Kristina Lakomek aus dem SmartPro Management zusammen. Prof. Dr. Volker Knoblauch aus dem SmartPro-Team ergänzt: „Die zahlreichen Rückmeldungen, die wir im Rahmen der Messe hatten, bestätigen uns erneut – mit dem Themenspektrum, das wir ins SmartPro aufgreifen, treffen wir den Puls der Zeit.“ Dies zeige sich auch in den zahlreichen spezifischen Anfragen von Unternehmen diverser Branchen sowie von Forschungseinrichtungen, aus denen sich zukünftig neue Kooperationsprojekte entwickeln könnten.